

Am Rande des Planeten - Sechs Lieder nach Gedichten von Helmut Pfandler für Bariton und Klavier

Werktitel: Am Rande des Planeten

Untertitel:

Sechs Lieder nach Gedichten von Helmut Pfandler für Bariton und Klavier

Opus Nummer: opus 28

KomponistIn: [Hueber Kurt Anton](#)

Beteiligte Personen (Text): Pfandler Helmut

Entstehungsjahr: 1981

Dauer: 18m 30s

Genre(s): Neue Musik

Sprache (Text): Deutsch

Besetzung: Soloinstrument(e) Solostimme(n)

Besetzungsdetails: [Bariton](#) (1), [Klavier](#) (1)

Art der Publikation: Eigenverlag

Abschnitte/Sätze:

1. Totenwache, 2. Gewitter, 3. Erde, 4. Blockheide, 5. Trostlied für Kinder, 6. Begräbnis

Uraufführung:

24. Februar 1983

InterpretInnen: Anton Scharinger (Bar), David Lutz (Pf)

Sendeaufnahme:

ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk

Helmut Pfandler ist der Dichter einer heidnischen Vorwelt, einer Welt, in der Wichtel, Zauberer, Geister und Gespenster aus den Nebeln und Tümpeln der Heide- und Waldlandschaft seiner niederösterreichischen Heimat steigen. "Sie fressen den Tod nicht, aber sie machen den Sternfall erträglich vor deinen Fenstern." Bekannte Namen setzen Orientierungspunkte in die Steinwelt voll Schlangen und Eidechsen: Groß Gerungs, Schrems, Gmünd. "In mein Glassteinbüro stelle ich manchmal die Kirche von Gmünd ..." Die Stimme des Lyrikers Helmut Pfandler klingt vertraut im Ohr und ist doch neu. Nur einer überdauert den "Mordstrom der Vorzeit": Der kleine Mann, der Hirse baut, der "Großvater, der aus dem Grab steigt ..."